



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 48.

Welzheim, Sonntag den 25. März 1888

22. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April 1888 beginnt wieder ein neues Quartal auf den wöchentlich viermal erscheinenden

Bote v. Welzheimer Wald

Amtsblatt für den Oberamtsbez. Welzheim.

Bestellungen hierauf können bei allen Postämtern, Eisenbahnstationen, Postboten, bei der Redaktion sowie bei deren Agenten gemacht werden.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich in Welzheim 1 M. 5 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., durch unsere Agenten 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 45 S. samt Zustellungsgebühr.

Der „Bote vom Welzheimer Wald“ wird auch im kommenden Jahre bestrebt sein, seine Leser mit den neuesten Tageserignissen beständig auf dem Laufenden zu erhalten, insbesondere auf die wichtigeren Vorgängen des engeren sowie des gesamten Deutschen Vaterlandes sein Augenmerk richten. Kurze und leichtfassliche Berichte über die Verhandlungen des Reichs- und Landtags, Bezirksnachrichten, Gerichtsverhandlungen, Vermischte Nachrichten, spannende Erzählungen, Berichte über Handel und Verkehr, Landwirtschaftliches, Gemeinnütziges, etc. etc. werden den weiteren Unterhaltungsstoff dieses Blattes bilden.

Insertate finden im „Bote vom Welzheimer Wald“ infolge seiner zahlreichen Verbreitung und billiger Berechnung besten Erfolg.

Zu baldigem, recht zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein.

Welzheim, im März 1888.

Die Redaktion.

A u f r u f.

Zu den mannigfaltigen Aeußerungen des ernsten und tiefen Schmerzes, der seit dem Hinscheiden

des Kaisers Wilhelm

unser ganzes Land bewegt, ist mit überwältigender Kraft und unvergleichlicher Reinheit zu Tage getreten, wie allgemein und ungeteilt auch im schwäbischen Volke die dankbare Verehrung für den Gründer des neuen deutschen Reiches und seine edle Persönlichkeit die Herzen erfüllt. Diesen Gefinnungen schöner Eintracht durch ein würdiges Denkmal für den großen Kaiser dauernden Ausdruck zu geben, die ehrwürdige Gestalt, in deren kraftvoll milder Hoheit wir die wiedererstandene Herrlichkeit des deutschen Reiches verkörpert erblickten, für immer in unserer Mitte, in der Hauptstadt des Landes, aufzurichten, unsern fernem Enteln noch ein Zeugnis zu hinterlassen, daß die großen Zeiten, welche wir miterlebt, auch bei uns ein dankbares Ge-

schlecht gefunden haben, ist der Wunsch, der in diesen Tagen und Wochen in vielen Hunderten bewegter Herzen unwillkürlich erwacht ist. Dem freien Trieb aufrichtiger Liebe entsprungen, wird dieses Denkmal seine schönste Weihe darin empfangen, wenn es in hohem und freudigem Einmüt von dem ganzen württembergischen Volke dargebracht wird, wenn allenthalben in Stadt und Land, ohne jeglichen Unterschied von Stand und politischer Meinung und allem, was sonst den Menschen vom Menschen trennt, jeder in seinem Teil und nach seinen Kräften zu demselben beiträgt, und die Hülle jener kleinsten Gaben, denen redliche Treue ihren inneren Wert verleiht, wird dem Denkmal des Kaisers, der für alle im Volk ein warmes Herz hatte, zum besonderen Schmuck gereichen.

Von der Ueberzeugung geleitet, daß sie mit diesen Gefinnungen der Zustimmung aller Kreise hier und auswärts begegnen, glaubte eine heute zu diesem Zweck zusammengetretene Versammlung aus allen Ständen die das ganze Land betreffende Sache am raschesten dadurch in die geordneten Wege zu leiten, daß sie zunächst dem unterzeichneten provisorisch aus ihrer Mitte bestellten geschäftsführenden Komite den Auftrag erteilte, sofort mit den Oberamtsbezirken und Städten des Landes in Beziehung zu treten und die Bildung von örtlichen Ausschüssen zur Förderung des Unternehmens, beziehungsweise von Sammelstellen anzuregen. Sobald es der Stand der vorbereitenden Schritte gestattet, wird sodann eine allgemeine Versammlung zu endgiltiger Beschlußfassung einberufen werden.

Wir dürfen anfügen, daß Seine Kgl. Hoheit Prinz Wilhelm von Württemberg die hohe Gnade haben wird, das Protektorat als Ehrenpräsident zu übernehmen.

Stuttgart, 21. März 1888.

Das provisorische geschäftsführende Komite:

Gustav Siegle, Reichstagsabgeordneter, Vorsitzender. Dr. Karl Eiben. L. W. Fischer, Gemeinderat. Dr. v. Haack, Oberbürgermeister. v. Hohl, Kammerpräsident. Dr. Jul. Kläuber, Professor. Albert Ottenheimer, Fabrikant. N. Probst, Rechtsanwalt. Dr. Schall, Rechtsanwalt. Adolf Schiedmayer jr., Fabrikant. W. Spemann. Gust. Stälin, Bürgerausschußobmann. Rud. Vellnagel, Geh. Hofrat.

Die Liste der Unterschriften, sowie die Angabe der Sammelstellen folgt nächster Tage.

Bezirks-Nachrichten.

§ **Loth,** 22. März. Mehr als 20 bedürftige Konfirmanden unserer Gesamtgemeinde wurden gestern vom hiesigen „Frauenverein“ mit Kleidungsstücken aller Art beschenkt. Während die Söhne namentlich mit Hemden, Hosen und Hüten beglückt wurden, eupfingen die Töchter Schürze, Unterröcke und Strümpfe. Dank sämtlichen Gebern! Da die Gaben „in Liebe getaucht“ waren, so wird gewiß auch ein Segen auf ihnen ruhen. (R.-Sta.)

Württemberg.

§ **Stuttgart,** 21. März. Im Rahmen des Landtags hat der ständische Ausschuss eine Adresse an den König und die Königin nach Florenz gerichtet, in welcher das Beileid der Stände bei dem Ableben Kaiser Wilhelms, des Oheims der Königin Olga (Tochter des Kaisers Nikolaus von Rußland) ausgesprochen wird. Es wird darin des verewigten Kaisers gedacht als des väterlichen Freundes des Königs und des hohen Hauptes der deutschen Fürsten, an dem alle schwäbischen Herzen auf's innigste hingen. — Auf diese Adresse ist aus dem Kabinete eine Antwort des Königs an den Präsidenten v. Hohl ergangen, in welcher es heißt: „In dem tiefen Leide, welches Ihre Majestäten über den Verlust ihres erhabenen Oheims empfinden, ist es für dieselben ein erhebendes Gefühl, ihren Schmerz in allen deutschen Landen und namentlich von ihrem getreuen württembergischen Volke in so aufrichtiger Weise geteilt zu wissen. Insbesondere erblickt Seine Majestät der König darin mit Genugthuung und mit fester Zuversicht eine Gewähr dafür, daß die innige Liebe zu dem großen Toten und das Bewußtsein der Verpflichtung, dessen Namen in getreuem Gedenken zu ehren, Fürst und Volk in dem Bestreben einigen werde, das von dem verewigten Kaiser mit hohem Sinne begonnene Werk nach Kräften unentwegt in seinem Geiste weiterzuführen und in treuer Bundesgenossenschaft mit dessen Nachfolger auf dem Kaiserthron durch den Schutz und die Förderung der Größe des gesamten deutschen Vaterlandes nach außen und innen zugleich auch das Wohl des württembergischen Landes zu begründen“. Diese königlichen Worte, durch welche sich die warme Liebe unseres erhabenen Landesfürsten zum großen deutschen Vaterland, zu Kaiser und Reich, aufs neue in so schöner Weise offenbart, werden gewiß in den Herzen aller patriotisch gesinnten Württemberger begeisterten Wiederhall finden.

§ Stuttgart, 22. März. Im Museum fand sich gestern eine zahlreiche Versammlung zusammen, um über die Errichtung eines würdigen Denkmals für Kaiser Wilhelm in unserer Stadt zu beraten. Wir entnehmen einem Bericht des „St.-A.“ folgendes: In der Versammlung, welcher Angehörige aller Stände und aller politischen wie religiösen Bekenntnisse anwohnten, trat die größte Einmütigkeit für den Gedanken zu Tage. Es wird in den nächsten Tagen ein von den bekanntesten Persönlichkeiten unterzeichneter Aufruf zur Zeichnung von Beiträgen ergehen und werden namentlich auch unsere patriotischen Mitbürger in den übrigen Städten und Ortschaften des Landes gebeten, der Sache ihre Mitwirkung zu widmen. Das Denkmal in Stuttgart soll gewissermaßen ein schwäbisches Landesdenkmal für den großen heimgegangenen Helden werden, und man darf erwarten, daß in diesem Fall die sonst wohl begreifliche Rivalität zwischen Stadt und Land schweigen wird. Wie Herr Spemann mitteilte, hat Se. Kgl. Hoheit Prinz Wilhelm einer Deputation gegenüber das Ehrenpräsidium des Komites zu übernehmen die Gnade gehabt, und der Herr Staatsminister des Innern v. Schmid hatte die Güte, seine wärmsten Sympathien für das Gelingen des Werkes auszudrücken.

§ Stuttgart, 22. März. In einer gestern stattgehabten Versammlung von Freunden der Homöopathie betonte Dr. Bilfinger, einer der Hauptvertreter dieser Heilmethode, gegenüber den Aeußerungen des Kanzlers v. Kümelin in der Abgeordnetenkammer die streng wissenschaftliche Basis der Homöopathie und machte den allopathischen Aerzten den Vorwurf der Intoleranz. Er sprach u. a. die Ansicht aus, daß Prinz Ludwig von Baden bei homöopathischer Behandlung hätte gerettet werden können. Auch die Krankheit des deutschen Kaisers zog der Redner in seine Betrachtungen hinein und sprach sich scharf gegen Dr. Mackenzie's örtliche Behandlung aus.

§ Stuttgart, 22. März. Brauereidirektor Friedr. Ziegler von hier wurde heute nachmittag in der Nähe vom Englischen Garten von dem Ulmer Schnellzuge 23 überfahren und blieb auf der Stelle tot. Der Unglückliche wollte in einen andern Wagen zu einem Bekannten gehen, verfehlte aber den Tritt dabei und kam unter den Zug. Der brave und sehr geachtete ältere Herr leitete zuletzt die hiesige Tivoli-Brauerei, nachdem er jahrelang vorher bei der Stuttg. Brauereigesellschaft an der Spitze gestanden hatte.

** Seine Majestät der König haben durch Allerhöchste Ordre vom 20. d. Mts., Allergnädigst zu bestimmen geruht, daß das 7. Württembergische Infanterie-Regiment Nr. 125 fortan den Namen Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich König von Preußen (7. Württembergisches) Nr. 125 zu führen hat.

§ Der hochwürdigste Herr Bischof Dr. v. Desele hat am Josephsfeiertage sein 80. Namensfest begangen.

— Berlin, 23. März. Das „Reichs-Gesetzblatt“ und die „Preussische Gesetz-Sammlung“ publicieren heute übereinstimmend den nachstehenden allerhöchsten Erlaß, betreffend die Beteiligung Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen an den Regierungsgeschäften vom 21. März 1888: Es ist Mein Wunsch, daß Ew. Kaiserliche und Königliche Hoheit sich mit den Staatsgeschäften durch unmittelbare Beteiligung an denselben vertraut machen. Zu diesem Zwecke beauftrage Ich Ew. Kaiserliche und Königliche Hoheit mit der Bearbeitung und Erledigung derjenigen zu Meiner Entscheidung gelangenden Regierungsgeschäfte, welche Ich Ew. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit zuweisen werde, und sind die dazu erforderlichen Unterschriften in Meiner Vertretung von Ew. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit zu vollziehen, ohne daß es für die einzelnen Fälle einer jedesmaligen besonderen Ordre zur Ermächtigung bedarf.

Charlottenburg, den 21. März 1888.

Friedrich v. Bismarck.
An des Kronprinzen Kaiserliche und Königliche Hoheit.

— Das Testament Kaiser Wilhelm's ist dem Vernehmen nach bereits eröffnet. Es soll sehr alten Datums, aus dem Anfang der siebziger Jahre sein. Angeblich ist darin speciell Prinz Heinrich mit einem Vermächtnis bedacht. Die Ursprungszeit des Testaments schließt einen politischen Inhalt, welcher sich auf die Verhältnisse der neueren Zeit bezöge, aus.

— Das Befinden des Kaisers Friedrich ist nach wie vor, darin stimmen alle Berichte überein, ein befriedigendes. Aus ärztlichen Kreisen dringt sogar die bemerkenswerte Andeutung, es sei Aussicht vorhanden, daß binnen etwa zehn Tagen dem Kaiser gestattet werden könne, wiederum, wie in den Tagen vor der Operation, sich andauernd, wenn auch mit gewisser Schonung, seiner Stimme bedienen zu dürfen.

— Berlin, 23. März. Prof. Bergmann erklärte gestern bei der klinischen Vorlesung, die wunderbare Konstitution des Kaisers lasse ein längeres Leben erhoffen. Falls der Kaiser nach Wiesbaden übersiedelt, wird er eine der größeren Privatwillen, vielleicht die „Langenbecks“ beziehen.

— Der Reichskanzler und die Kaiserin. Jeden Morgen um 9 Uhr kommt aus Friedrichsruh ein Bouquet von langgestielten Rosen aus den Gewächshäusern des Fürsten Bismarck in Berlin an. Das Bouquet wird der Kaiserin Augusta im Namen des Reichskanzlers überreicht.

(Welzheim, 24. März. Dem gestrigen Holzmarkt waren zugeführt: 1295 Stück Bretter, 187 Stück Latten, 315 Stück Schwarten, und verschiedenes Brennholz und Spähne. Die Gegenstände fanden raschen Absatz und wurde Alles verkauft. — Dem Viehmarkt war ziemlich Vieh zugeritten, und ging namentlich der Handel in Schmal- und Zugvieh lebhaft.

Hölldis,

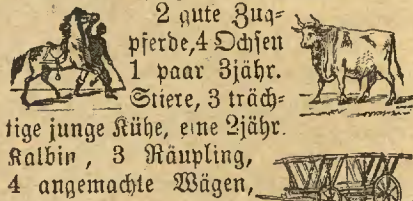
Gemeinde Pfahlbronn.

Vieh- & Fahrnis-Verkauf.



Am nächsten **Donnerstag**, den 29. d. M., werden in der

Behausung des Georg Alent, Huttenbauers, von Vormittags 10 Uhr an nachstehende Fahrnisse zum Verkauf gebracht.



2 gute Zugpferde, 4 Ochsen, 1 paar Zähr. Siere, 3 träch-tige junge Kühe, eine Zähr. Kalbin, 3 Käufling, 4 angemachte Wagen,

2 Pflüge, 2 eiserne Eggen, 2 Fuhr-schlitten, 1 Futter-schneidmaschine, 1 Puzmühle, 1 Obst-mühle samt Press, Fässer, sowie sonst noch vieles Feld-, Hand- und Bauern-geschirr durch alle Rubriken.

Wozu Liebhaber eingeladen werden.

Fichtenberg,

Gerichtsbezirk Gaildorf.

Vieh- & Futter-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Wilhelm Mübel, Gutsbesizers in Fichtenberg, kommen am **Mittwoch**, den 28. d. Mts., mittags 1 Uhr

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

- 2 Pferde,
- 4 Farren,
- 5 Käuflinge,
- 10 Mutter-schaafe mit Lämmer,
- 4 Zährlinge,
- 2 Mastschweine,
- 20 Hühner,
- circa 105 Ztr. Heu und
- 70 Ztr. Stroh,
- 3000 Stück Stroh-bänder.



Kaufsliebhaber ladet ein.
Den 23. März 1888.

Der Konkursverwalter:
Siger.

Eine Partie schöne neue

Zwetschgen

empfehlst pr. Pfund à 20 Pfennig
Heinr. Aug. Bilfinger.

Alle Sorten

Feld- & Gartensämereien

in bester Qualität, billigt bei

Albert Weller
in Welzheim.

Buschhölze bei Rudersberg.

Einen jungen Farren

9-10 Monate alt, Simmenthaler Schlag, (Bläß) sehr dem Verkauf aus

Melchior Prehler.

Murrhardt

Durch den Betrieb einer größeren Maschinenfriderei bin ich im Stande, nachstehende Artikel — bei größter und schönster Auswahl — außerordentlich billig abzugeben:

baumwoll. Kind ritttel,
Strümpfe & Socken,
Strumpflängen,
Striadgarne, Häfelsaden & Häfelgarne.
Achtungsvoll
Albert Böhringer.

Welzheim.

Saatweizen & Saathaber

hat zu verkaufen

Oberamtspfleger Stähle.

(Unterhaltungsblatt als Beilage.)

Schw. Gmünd.

Aus dem Konkurse des Kleiderhändlers Albrecht Levison wird in dem Laden am Marktplatz zur Hälfte des reellen Wertes verkauft:

Ganze Anzüge, Frühjahrs- & Winter-Überzieher, Hosen, Hosen & Westen, Joppen, Knaben-Anzüge, Confirmanten-Anzüge, Arbeiter-Joppen, Arbeiterhosen, Regenschirme für Herren & Damen, Sonnenschirme für Herren & Damen sowie eine Partie Reste zu Herren- & Knaben-Anzüge.

Murrhardt.

Großen schönen

Meis

verkauft $\frac{1}{4}$ & $\frac{1}{2}$ Centnerweise zu außerordentlich billigem Preis

Albert Böhlinger.

Einen

Schreinerlehrling

sucht. Nähere Auskunft erteilt die Redakt.

HAZARD.

Roman

von Natalie v. Eschkruth Verf. von „Polnisch Blut“ u. „Gänseleier“ erscheint in den

„Illustrierten Blättern“

der billigsten illustrierten Wochenschrift im Format der Gartenlaube.

(Verlag von Wilh. Kaulke & Co. in Berlin.) Preis pro Quartal nur 1 Mark.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten.

25 bis 30 Wagen

Dung

verkauft

Michael Müller, Strübelmühle bei Alfdorf.

Welzheim.

Kleesamen,

garantiert seidensfrei, verschiedene gute Sorten

Grassamen,

alle Arten

Gartensämereien,

empfehlen in bestem Qualitäten

Deinr. Aug. Bilsinger.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESellschaft



Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendeck-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt A. Weller, Hrch. Hohly, Adolph Berekhemer, Welzheim; Carl Schäffer, Rudersberg; u. M. Müller, Buch binder Alfdorf.

Welzheim.

Einen noch guten

Pflug samt Egge

hat zu verkaufen

J. Teufels Witwe.

Abonnements-Einladung für das Quartal April—Juni.

Neue solideste Leitung, verbesserte Ausstattung in Bild und Wort.
Frühere Abonnenten wollen Probenummern verlangen und vergleichen.



Deutsche Zeitung
mit dem Unterhaltungsblatt „Die Neuzeit“ und dem Witzblatt „Gulenspiegel“.

In jeder Nr. mehr als 15 Bilder erster und heiterer Art von ersten Münchener Künstlern.

Abonnementspreis **nur M. 1.—** vierteljährlich bei jeder Postanstalt Deutschlands und Oesterreich-Ungarns.

Besonders empfehlen: weil prompteste, direkte Franco-Zustellung in starkem Umschlag, direkt zu M. 1.30 bei unserer Expedition in München zu abonnieren.

Für das Ausland: Direkte Bestellung M. 1.70.

Adresse: „Deutsche Zeitung“, München.

Probenummern gratis und franco.

Journalistische, wissenschaftliche Abhandlungen, Romane, Novellen, Humoresken, Frauen-, Mode-, Kunst- und Musik-Zeitung, Poesie, Rätsel, Schachaufgaben etc. In jeder Nummer ein prächtiger Humor mit Bildern. Alles vierteljährlich nur M. 1.—.

Rechnungen in allen Größen werden sauber und billigst angefertigt. Unterzeichner haben Buchdruckerei.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd**

kann man die Reise

von **Bremen** nach **Amerika**

in **9 Tagen**

machen. Ferner fahren Dampfer des

Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten

Johs. Rominger,

Stuttgart,

oder dessen Agenten:

Deinr. Aug. Bilsinger in Welzheim
B. Bilsinger „ Lorch.
C. G. Breuninger „ Rudersberg.
Friedr. Haeder „ Gmünd.
Carl Beil „ Schorndorf

Auskunft über alte Münzen,

deren Wert etc. erteilt

Albert Nehle, Redakteur, Kaufbeuren.

Schuld- und Bürgscheine hält vorrätig die Unterzeichnerische Buchdruckerei.

Schorndorf.

Wein-Verkauf.

Günstige Gelegenheit für Wirte & Private.

Es werden alte und neue, rote und weiße Weine um billige Preise verkauft.

Für reellen Wein wird garantiert. Muster stehen zu Diensten.

Gefällige Offerte nimmt entgegen

G. Daimler, am Bahnhof.

Murrhardt.

Hohenloher Ablättrigen

Kleesamen,

sowie

Luzerner-Saat

besten Qualität, in Hohenheim untersucht und als seidensfrei befunden, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Albert Böhlinger.

Unter Rat ist Goldes wert! Die

Wahrheit dieser Worte lernt man besonders in Krankheitfällen kennen und darum erhielt Richters Verlags-Anstalt die herzlichsten Dankschreiben für Zusendung des kleinen illustrierten Buches „Der Krankenfreund“. In demselben wird eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben und gleichzeitig durch beigebrachte Berichte glänzend Geheilte bewiesen, daß sehr oft einfache Hausmittel genügen, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit in kurzer Zeit geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten, weshalb kein Kranker versäumen sollte, mit Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig einen „Krankenfreund“ zu verlangen. An Hand dieses lesenswerten Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Zusendung erwachsen dem Verleger keinerlei Kosten.

Welzheim.

Gefunden

wurde in einer Parzelle hiesiger Gemeinde eine größere Geldsumme.

Ansprüche hieran sind binnen 8 Tagen hier anzubringen, widrigenfalls das Geld dem Finder überlassen würde.

Den 24. März 1888.

Stadtschultheißenamt.
E. Wenzel.

Welzheim.

Das neueste & schönste
in

Ostergeschenken

bin ich in der Lage, durch eigene Aufertigung billigst abzugeben.

S. Sohly b. Adler.

Ebenso empfehle ich alle Gattungen Eierfarbe.

Welzheim.

Große gute

Zwischsäcke

so lange Vorrat, das Stück zu M. 1.40 empfiehlt
Max Lohß.

Die Verlagshandlung von A. Pfantsch & Cie. in Stuttgart liefert kostenlos und franco die Broschüre:

Behandlung u. Heilung von
Krankheiten
ein Ratgeber für alle Leidende,

Murrhardt.

Christallzucker

zur Bienensütterung, empfiehlt bei größerer Abnahme sehr billig

Albert Böhringer.

Musikal. Hausfreund.

Blätter für ausgewählte Salonmusik.

Monatlich 2 Nummern (mit Text-Beilage.)

Preis pro Quartal 1 M.

Probenummern gratis u. franko.

Leipzig. C. A. Koch's Verlag.

Mittelschlehtbach.

Frischen

Bau- & Güter = Gyps

verkauft fortwährend.

Alle diejenigen, welche bei mir Gyps holen und keine Säcke mitbringen, haben ohne Ausnahme per Sack 40 Pfennig zu hinterlegen.
Müller Fischer.

W. W. Viel Geld

ist zu verdienen durch den Verkauf meiner Hautstulpenstempel.

Wiederverkäufer gegen hohe Provision überall gesucht.

Luis Wolf, Hannover, Escherstr.

Preisliste gratis. - Zusätzl. Spezialkatalog 50 Pfennig.

Gausmannsweiler.

Pferd = Verkauf.

Wegen überzählig steht der Unterzeichnete ein Pferd (Braunwallach) zu jedem Geschäft tauglich, dem Verkauf aus.

Gottfried Höfer.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so schnellen Hinscheiden unseres unvergesslichen Gatten und Vaters

A. Kirchgraber, Oberamtmann a. D.,

sagen den tiefgefühltesten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Tübingen, den 22. März 1888.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Welzheim.

Vom nächsten Montag Vormittag an, ist der Trieur (Getreidereinigungs-maschine) in der Scheuer des Unterzeichneten aufgestellt, und wird den Herren Landwirten zur Reinigung ihrer Saatfrüchte empfohlen.

Revsstuchen können durch meine Vermittlung per Centner 6 M. franco. hier bezogen werden.

Welzheim, den 24. März 1888.

Oberamtspfleger Stähle.

Welzheim.

Zur Confirmation

empfehle mein Lager in

Halbtuch, Tuch & Bukskin

halbvollene und baumwollene Hosenzeuge,

schwarze Cachemirs,

farbige Kleiderstoffe,

==== Schürzen ====

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Heinr. Aug. Bilsfinger.

Schöne neue flaumreiche

==== Bettfedern ====

empfehlen zu ausnahmsweise billigen Preisen;

fertige Betten & einzelne Teile

werden in verschiedenen Qualitäten schnellstens angefertigt und billigst berechnet.

Max Lohss, Welzheim.

Sonn- u. Regenschirme

in allen Preislagen empfiehlt

Heinr. Aug. Bilsfinger.

Welzheim.

Für die bekannt gute

Wracher Natur-Bleiche

nimmt Leinwand & Faden entgegen

Albert Weller.

Welzheim.

Baugyps, Gypferrohre, Draht & Nägel,

Portland- & Roman-Cement

empfehlen

Carl Munz.

Strick- & Webgarne

empfehlen billigst

Heinr. Aug. Bilsfinger.